

Märchenwesen auf Treibholz

Verena Kühnlein zeigt im Hollerhaus eigenwillige Mal- und Objektkunst

Irschenhausen – Eine originelle Ausstellung, die zwischen Objektkunst und Malerei angesiedelt ist, wird derzeit im Hollerhaus gezeigt. Die in München ansässige Künstlerin Verena Kühnlein befaßt sich seit zwei Jahren mit dem Bemalen von Fundhölzern, wobei es sich vorwiegend um in Flußtälern angeschwemmte Stücke handelt. Diese an sich vom Zufall, der Zeit und vom Wasser geprägten Teile wer-

den von der Autodidaktin phantasievoll, mit großem Feingefühl für das von der Natur vorgegebene Fundstück vorbehandelt und mit Acrylfarben bemalt. „Reinkarnation“ als Oberbegriff für diese Ausstellung ist freilich hochgegriffen. Dennoch, es entstehen neue Wesen, die aus Märchenwelten zu kommen scheinen oder der mit allen Sinnen erfaßten Natur entstammen. Es entstehen Paare wie Romeo und Julia

und Titel wie Liebesnacht, Männerträume, Herzblut. Es gibt aber auch einen Würger, dessen Umarmung als Schmarotzer an einem Baumstämmchen tödlich wirkt. Flache Holzstücke eignen sich als Wanderschmuck, andere wieder ergeben bizarre Tiere wie Marabu und Krokodil oder sie eignen sich wie Totems als stehende Skulptur. Wenn der Betrachter dabei primitive Malerei assoziiert, wie man

sie in Afrika oder bei Indianerstämmen oder gar in Höhlen findet, liegt er durchaus nicht falsch. Die den Massai abgeschauten häufig verwendete Ornamentik in Schwarz-Weiß wird mit farblich auffälligen Formen oder auch von den immer wieder gesehenen Augen belebt. Zu jedem Objekt ist der Fundort angegeben und es wird in den neueren Arbeiten immer deutlicher, wieviel

Raum die Malerei dem Holz selber, seiner seidig gebleichten Eigenart, seiner häufig bizarren Form einräumt und nur behutsam gestaltend zu unterstützen versucht. Wenn da auch Ammoniten, Fische und organische oder konzentrisch angelegte Urformen als Motive Verwendung finden, so paßt das zur Intention, nämlich mit warmen erdigen Farben dem Ursprung jeglicher Kunst nahezukommen. Diese durch Titel und kleine Geschichten lustvoll poetisierten Objekt-Wesen werden auch in einem Kinderbuch beschrieben. Die Kühnlein-Ausstellung ist noch bis zum 12. Juli im Hollerhaus zu sehen.

Christa Schaefer



Künstlerin Verena Kühnlein präsentierte ihre Arbeiten bei der Ausstellungseröffnung im Hollerhaus den Gästen.
Foto: hap